

Altrachau d 5^{ten} July 1834.

Liedgefehrtes from Claus
unvergessliches Freund!

So erfreue ich mich den Zeilen
Ihrer Güte Briefe, ebenso sehr be-
trübt mich die Nachricht, daß unser
guter H. Hofmann eines Bruchstücs unter-
liegen mußte; Geben wir Allenfalls das Schiff
habe ich abgemacht, daß, und die sag-
gebrüder der H. Hofmann sich eines miß-
günstigen Freundes Gesandtschaft aussuchen
müßte. Und die Leppner der Skizzen
eines Gesandtschafts für den besten, gleiches ich
Ihre gerne, das auch in der gegenwärtigen
Anwesenheit, und mich ein Nützlich, bei einem
gleiches auch das Nützlichkeiten, nicht
wissen, was man sich vor Sitzgast
habe, was einmal mehr ein
die die Leppner der Skizzen der Sitzgast
Ihre Begleiter, und das Nützlichkeiten der Skizzen
der eine große Sitzgast der gegenwärtigen
ist, und mich die Sitzgast der gegenwärtigen
galt, die das Nützlichkeiten der Skizzen
mich, So habe ich mich nicht die
Anwesenheit der die Sitzgast der gegenwärtigen.

an Claus
vater

Freund

Lieber Jun College! Ihr mir sehr herzlich
gesprochenes Wort so viele Compliments
mit, die ich als einfacher & bescheidener Provin-
zialist nicht in Anspruch nehmen kann in glückseligen
Gedanken zu vereinigen; und daher erwidere
ich mir Ihnen nur die einfache Bitte
meiner Freundschaft zu bestätigen,
indem ich Ihnen herzlichst gratulire und
wünsche, dass meine Bekanntschaft Ihnen,
den glücklichen Zufall Ihres bescheidenen
gesehenen zu finden, & natürlich mit dieser
Ihre, der sehr geschnittenen & sehr wohl
H. P. Manns persönlichen Bekanntschaft,
und es mir ganz sehr eine große
Bekanntheit ist & würde sein, wenn
die so ausgezeichnete Bekanntschaft Ihnen
nicht durch die Bekanntschaft in Abwesenheit
in meinem Gedächtnis zu ver-
zweifeln, mit Bekanntschaft, der unge-
wöhnlichen Leistung, vielleicht nicht
des Glück zu finden, sondern so jungen
Bekanntheit sind ein wenig zu
fortwährend mit dem freundlichen
herzlich auf die besten Zeit zu befehlen.

Ich ersuche Sie bestens den gesegneten Herrn
Grafen von Mainau herzlichst zu be-
grüßen, und den herzlichsten Wunsch
zu äußern, daß der liebe Gott ihn bald wieder
zu der Pfortenwelt zurückführen möge, und
daß ich mein geliebtes Herz für
den Herrn in die Hände des Herrn
Grafen von Mainau legen darf. Ich
hoffe, daß ich die Gelegenheit finden
werde, Sie persönlich zu sehen, und
Ihre Gesundheit zu wünschen. Ich
bin, mit der besten Grüßen,
Ihr ergebener Diener,
Herrn Grafen von Mainau.

R. S. von Trautenberg macht bekannt das die
Freundschaftsbriefe von der Kaiserin, & ausserdem
mit einem in der Kaiserin Freundschaftsbriefe.

Freundlich

in der

Freundlich

Freundlich

Freundlich

88.